

**Von:** "Lars Christoph" <christoph.lars@[REDACTED]>  
**An:** <RNeuendorf@[REDACTED]>  
**Betreff:** Re: Bürgerbefragung WIR-in-Büttgen  
**Datum:** 05. Jul 2014 16:23

---

Sehr geehrter Herr Neuendorf,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1.7.14, in dem Sie sich nach der Haltung der CDU zum Frischemarkt am Berliner Platz im Lichte der von Ihnen durchgeführten Postkartenaktion und der Kommunalwahlen erkundigen.

Die Frage der zukünftigen nachhaltigen Nahversorgung im Ortsteil Büttgen war das Top-Thema im Kommunalwahlkampf bezogen auf den Ortsteil Büttgen. Als CDU sind wir in den Wahlkampf mit einer glasklaren Aussagen gegangen: Wir möchten einen Frischemarkt am Berliner Platz und eine dauerhafte Nahversorgung im Büttger Norden an der Luisenstraße. Wir haben den Büttger Bürgern versprochen, uns mit ganzer Kraft für diese beiden Ziele einzusetzen. Die vielfältigen Gründe, die uns zu dieser Entscheidung geführt haben, muss ich an dieser Stelle nicht erneut wiederholen.

Sicherlich werden Sie dafür Verständnis haben, dass wir auch nach der Wahl an den vor der Wahl getroffenen Aussagen festhalten werden. Dies insbesondere auch deshalb, weil wir durch das Wahlergebnis einen klaren Auftrag in dieser Richtung bekommen haben. Trotz der ja im Vorfeld der Wahl von Ihrer Initiative flächendeckend verteilten Flyer, in denen Sie zu einer Nichtwahl von CDU und SPD aufgerufen haben, haben die Büttger Bürger uns das Vertrauen ausgesprochen. Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass ich persönlich mein Wahlergebnis, anders als im stadtweiten Durchschnitt nahezu unverändert gehalten habe.

Wir bitten zugleich um Verständnis, dass auch die von Ihrer Initiative durchgeführte Postkartenaktion an unserer Haltung nichts ändern kann. Ich möchte darauf verzichten, die vielfältigen Kritikpunkte darzustellen, die uns hierzu aus der Bevölkerung erreicht haben (teilweise haben Haushalte keine Karten erhalten, teilweise mehrere Karten als Personen im Haushalt leben, teilweise weniger Karten als Personen im Haushalt leben etc.). Jedenfalls kann diese Aktion keine höhere Legitimation vermitteln, als dies durch die gerade erst durchgeführten Kommunalwahlen, bei denen die Nahversorgung - wie bereits dargelegt - das Top-Thema in Büttgen war, erfolgt ist.

Im weiteren Verfahren werden wir Optimierungsmöglichkeiten am bisher vorliegenden Entwurf prüfen und nach Möglichkeit umsetzen. In der Grundsatzentscheidung verbleiben wir jedoch bei dem, was wir vor der Wahl versprochen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Christoph